

Keine Experimente mehr: Jackie bleibt

Eine Menge von Auflagen macht es schwer, die Stafford-Hündin zu vermitteln. Deshalb sucht man nun liebe Paten, die ihren Aufenthalt unterstützen.

Von Cathrin Nicolai

Sonneberg – Seit über zwei Jahren ist Jackie, eine Stafford-Hündin, im Hönbacher Tierheim zu Hause. Da ihre Rasse zu den Kampfhunden zählt, ist es schwierig sie zu vermitteln. Ungeheuer hohe Anforderungen machten den Wunsch, Jackie in eine neue Familie zu vermitteln, zunichte. Jetzt haben die Mitarbeiter die Nase voll. „Wir behalten sie“, steht für sie fest. Gleichzeitig würden sie sich freuen, wenn man Paten finden würde, die das Vorhaben finanziell unterstützen.

„Jackie wurde damals ihrem Herrchen weggenommen, weil ihre Haltung nicht mehr gewährleistet war“, erinnert sich Katja Höfler. Begeistert war man im Tierheim nicht, sah man doch auf den ersten Blick, dass die Hündin zu den sogenannten Kampfhunden zählt. „Ich spreche aber nicht gerne von Kampfhunden, sondern eher von Listenhunden“, erklärt sie. Notiert sind hier einige Rassen, die als gefährlich eingestuft sind. In Thüringen steht der Stafford



Jackie darf im Tierheim bleiben.

Foto: camera900.de

da mit drauf und das bedeutet, dass ein neuer Halter einige Auflagen wie beispielsweise ein Wesenstest oder

Höfler.

Auch wenn Jackie ein Stafford ist, hat sie noch nie gefährlich erlebt.

eine höhere Hundesteuer erfüllen muss. „Sie ist eine bildhübsche Hündin und hatte auch schon einige Interessenten, aber die Bedingungen, die vom Amt vorgegeben werden, sind schon ziemlich hoch“, weiß die Tierheimchefin. Und dann kommt es ja auch noch darauf an, dass sich das neue Herrchen und der Hund verstehen. Immer wieder mal keimte die Hoffnung auf, dass Jackie doch noch ein neues Zuhause finden könnte. „Aber dann hat doch wieder irgend etwas nicht gepasst“, bedauert Katja

Die dreijährige Hündin ist freundlich und lieb. Am liebsten tollt sie mit anderen Hunden herum und ist bisher in keinsten Weise negativ aufgefallen. Auch ans Tierheim hat sie sich inzwischen gewöhnt und fühlt sich hier wohl.

Deshalb hat man sich entschieden, Jackie zu behalten. „Sie wird unser Patenhund“, sagt die Tierheimchefin. Ähnlich wie der Schäferhund Falko darf sie damit einige Privilegien genießen, beispielsweise über den Hof trabsen, mit dem Auto fahren und beim Frühstück der Mitarbeiter mit dabei sein. „Natürlich nur, wenn wir allein sind“, schränkt Katja Höfler ein.

Dankbar wäre die Mitarbeiter allerdings, wenn sie für Jackie noch einige Unterstützung bekommen könnten. „Das kann eine einmalige Spende oder eine Patenschaft sein“, erklärt Katja Höfler. Ein junges Paar hat sich bereits bereit erklärt, für Jackie Paten zu sein und einen entsprechenden Vertrag unterschrieben. „Schön wäre es, wenn noch mehr helfen“, ergänzt sie. Die Höhe der Unterstützung spielt dabei keine Rolle. Jeder kann das geben, was er möchte.

Nähere Informationen sind im Tierheim Hönbach unter ☎ (03675) 742759 erhältlich. Spenden können auf das Konto des Vereins IBAN: DE65 8405 4722 032 001 2395 überwiesen werden.